

SENCKENBERG

world of biodiversity

Der Hobbit und seine Spinne

Spinnenart nach Schauspieler und BBC-Moderator Dominic Monaghan benannt.

Frankfurt, den 29.07.2013. Der Spinnen-Experte des Senckenberg Forschungsinstituts in Frankfurt, Dr. Peter Jäger, hat in Laos weitere bisher unbekannte Spinnenarten entdeckt. Eine der nun erstmals beschriebenen Spinnen krabbelte ihm bei Dreharbeiten zu Dominic Monaghan's Naturdokumentation „Wild Things“ über den Weg, daher benannte er sie nach dem in Berlin geborenen Schauspieler: *Ctenus monaghani*. Vorgestellt wurde die neue Spinnen-Species mit der gerade erschienenen Erstbeschreibung in der Fachzeitschrift Zootaxa.

Berühmte Namen für kleine Krabbeltiere: Wenn Dr. Peter Jäger seine achtbeinigen Neuentdeckungen einem Prominenten widmet, dann hat das immer einen Grund. Bei *Ctenus monaghani* ist es der große Enthusiasmus, mit dem Dominic Monaghan sich in seiner Sendung „Wild Things“ auch für unscheinbare oder eher unbeliebte Tiere wie z.B. Spinnen einsetzt: „Er stellt Natur auf eine besondere Weise in den Vordergrund“, erläutert Jäger die Widmung der neuen Spinnenart.

Obendrein entdeckte Jäger die Spinne auf einer Reise, bei der er dem Team von „Wild Things“ in den Wäldern und Höhlen von Laos als Experte nicht nur beratend zur Seite stand, sondern auch als Spinnenfachmann mit dem Schauspieler in einer Flusshöhle vor der Kamera auftrat. Dominic Monaghan ist seinem achtbeinigen Patentier also bereits in seinem natürlichen Lebensraum begegnet.

„Wild Things“ wurde bisher nicht in Deutschland ausgestrahlt. Die Sendereihe wurde auf BBC America und auf Channel 5 in Kanada gezeigt. Dem deutschen Publikum ist Dominic Monaghan eher durch seine Rollen in der Verfilmung des Herrn der Ringe (Hobbit Meriadoc „Merry“ Brandybuck) und der Fernsehserie Lost (Charlie Pace) bekannt.

Ctenus ist eine Spinnengattung mit vielen Vertretern. Die kleinsten haben eine Körperlänge von unter einem Zentimeter; besonders große Arten erreichen mehr als 3 Zentimeter. Die Gattung *Ctenus* gehört zu den so genannten Wanderspinnen, die nachts auf dem Urwaldboden umherstreifen und ohne Netz ihre Beutetiere fangen.

Wer eine neue Spezies als erster beschreibt, darf ihr einen Namen geben. Die Zugehörigkeit zu einer Gattung ergibt sich zwingend aus den körperlichen Merkmalen des Lebewesens, aber der Artname –

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

PRESSEMITTEILUNG
29.07.2013

Kontakt

Dr. Peter Jäger
Senckenberg Forschungsinstitut
Sektion Arachnologie
Tel. 069 75421340
Peter.jaeger@senckenberg.de

Pressestelle

Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Regina Bartel
Tel. 069- 7542 1434
regina.bartel@senckenberg.de

Pressebilder



Im Profil: *Ctenus monaghani* von der Seite betrachtet.

© Peter Jäger/Senckenberg



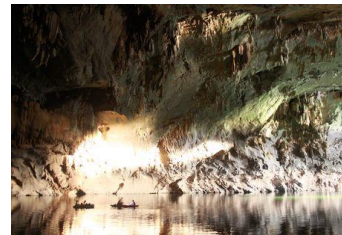
Dominic Monaghan und Peter Jäger in Laos

© Cream Productions Inc



Wild Things: Auf der Suche nach dem Giant Huntsman, einer Spinne mit großer Spannweite - Peter Jäger und Dominic Monaghan in einer Flusshöhle

© Cream Productions Inc



Dreharbeiten in Tham Nam Lot Xe Bang Fai

© Peter Jäger/Senckenberg

SENCKENBERG

world of biodiversity

das zweite Wort des Namens – ist unter Einhaltung bestimmter Nomenklaturregeln frei wählbar.

Publikation:

JÄGER, P. (2013) *Ctenus monaghani* spec. nov., a nocturnal hunter from the forest floor in Laos (Araneae: Ctenidae) — *Zootaxa* 3670 (1): 091–093
dx.doi.org/10.11646/zootaxa.3670.1.9

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass das genannte Copyright mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können – dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*